

## Presseinformation

Aktuelle DEKRA / Ipsos Studie

### **Sind Elektrofahrzeuge teurer bei Reparaturen?**

- ▶ 56 Prozent der Autofahrer erwarten höhere Kosten bei E-Fahrzeugen
- ▶ Befragung unter 1.000 Fahrzeughaltern im Juni 2024
- ▶ DEKRA Auswertung: Differenzierte Betrachtungsweise notwendig

**Deutschlands Autofahrer sind mehrheitlich davon überzeugt, dass Wartungs- und Reparaturarbeiten an Elektrofahrzeugen teurer sind als bei Verbrenner-Autos. Das ist eines der Ergebnisse einer aktuellen Befragung der Expertenorganisation DEKRA und des Marktforschungsinstituts Ipsos. In der Realität zeigt eine DEKRA Auswertung realer Fahrzeugschäden, dass die simple Gleichung „Elektro = teurer“ nicht unbedingt gilt, sondern dass eine differenzierte Betrachtung nötig ist.**

56 % der Befragten in der DEKRA / Ipsos Studie schätzen Wartungs- und Reparaturarbeiten beim Elektrofahrzeug teurer oder wesentlich teurer ein als bei Fahrzeugen mit Benzin- oder Dieselantrieb. 30 % gehen davon aus, dass die Kosten gleichbleiben, während nur 14 % glauben, Elektrofahrzeuge seien in Sachen Wartung und Reparatur günstiger.

Für die Online-Studie befragte Ipsos im Auftrag von DEKRA im Juni 2024 insgesamt 1.000 Autobesitzer, die selbst für die Wartung und Reparatur ihres Fahrzeugs verantwortlich sind. Weitere Informationen und eine Möglichkeit, die gesamte Studie zu bestellen, gibt es unter [www.dekra.de/aftersales-studie](http://www.dekra.de/aftersales-studie).

#### **DEKRA Auswertung realer Fahrzeugschäden**

Eine Auswertung von mehr als 200.000 DEKRA Schadengutachten hat ergeben, dass Reparaturkosten bei Elektrofahrzeugen im Durchschnitt tatsächlich etwas höher liegen als bei Verbrennerfahrzeugen. Allerdings ist der Unterschied bei genauerem Hinsehen nicht so groß, wie manchmal behauptet wird. „Wenn alle reparierten Verbrennerfahrzeuge mit allen reparierten Elektrofahrzeugen verglichen werden, ist das der sprichwörtliche Vergleich von Äpfeln und Birnen“, so Bernd Grüninger,

Datum Stuttgart, 02.09.2024 / Nr. 075  
Kontakt Wolfgang Sigloch  
Telefon 0711.7861-2386  
Fax 0711.7861-742386  
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

DEKRA e.V.  
Konzernkommunikation  
Handwerkstraße 15  
D-70565 Stuttgart  
[www.dekra.de/presse](http://www.dekra.de/presse)

Bereichsleiter Gutachten und Mitglied der Geschäftsleitung der DEKRA Automobil GmbH. „Tatsache ist, dass die Flotte der Elektrofahrzeuge deutlich jünger ist als der durchschnittliche Verbrenner. Ein geringeres Fahrzeugalter bedeutet – unter anderem schon allein wegen der mehr verbauten elektronischen Fahrerassistenzsysteme und ihrer Sensorik – höhere Reparaturkosten, ganz unabhängig von der Antriebsart.“

Deshalb hat DEKRA in der Auswertung der eigenen Schadengutachten die Schäden von bis zu drei Jahren alten Elektro- und Verbrennerfahrzeugen gegenübergestellt. „Im Ergebnis liegen die durchschnittlichen Reparaturkosten bei Elektrofahrzeugen um gut 10 Prozent über denen bei Verbrennern“, so Grüninger. „Es geht also keineswegs um Unterschiede von 30 oder 40 Prozent, die auch immer wieder durch die Kfz-Branche geistern.“

In die höheren Reparaturaufwände spielen mehrere Faktoren hinein. Zum einen gibt es Betriebe, die für Elektrofahrzeuge höhere Stundensätze abrechnen – etwa aufgrund notwendiger zusätzlicher Qualifikationen ihrer Beschäftigten. Zum anderen sind bei elektrisch angetriebenen Fahrzeugen in bestimmten Fällen zusätzliche Arbeiten nötig, wie etwa das spannungsfrei Schalten des Fahrzeugs. „Diese Faktoren erklären die etwas höheren Reparaturkosten für Elektrofahrzeuge bei vergleichbaren Fahrzeugen und vergleichbaren Schäden“, so Grüninger.

Anders – auch das zeigt die Auswertung der DEKRA Schadengutachten – sieht es aus, wenn am Elektrofahrzeug tatsächlich Hochvoltkomponenten betroffen sind. „Wenn ein Stoßfänger zu tauschen ist, spielt die Antriebsart nicht die entscheidende Rolle. Wenn aber am Elektrofahrzeug zum Beispiel die Antriebsbatterie beschädigt ist, hat das natürlich gravierende Auswirkungen auf den Reparaturaufwand.“

### **Über DEKRA**

*DEKRA wurde 1925 ursprünglich mit dem Ziel gegründet, die Sicherheit im Straßenverkehr durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten. Mit einem weitaus breiteren Tätigkeitsspektrum ist DEKRA heute die weltweit größte unabhängige nicht börsennotierte Sachverständigenorganisation im Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung. Als globaler Anbieter umfassender Dienstleistungen und Lösungen helfen wir unseren Kunden, ihre Ergebnisse in den Bereichen Sicherheit und Nachhaltigkeit zu verbessern. Im Jahr 2023 hat DEKRA einen Umsatz von 4,1 Milliarden Euro erzielt. Rund 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.*